

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Kamenz & Kreuz Erhöhung Königsbrück

Nr. 96

Samstag, den 02. Juli 2011

0.50 €



Wo dein **Schatz** ist,
da wird auch
dein **Herz** sein

Inhaltsverzeichnis:

Mariä Heimsuchung	02
Der Ernst des Lebens	03
Kinderhaus St. Bernhard	04
Kolping	05
Die Gemeinde feiert	06-07
Vermeldungen	08
Gruppen u. Kreise,	09
Geburtstage Juli, Kollektenplan	10
Geburtstage August, Sterbefälle	11
Kinderrätsel	12
Kinder fragen nach Gott	13
Jugendseite	14
Rätsel	15
Ventil	16

Pfarrbrief

Herausgeber:

Katholisches Pfarramt
St. Maria Magdalena,
Talstraße
01917 Kamenz,
Telefon 03578/350 800
Kontakt: Pfarrer Dr. Kleiner

Redaktion: Christiane Janke
Telefon 03578/305 195
E-Mail: pfarrbriefservi-
ce@mariamagdalena-
kamenz.de

PGR St. Maria Magdalena
PGR- Vorsitzender:
Matthias Bosch,

Königsbrück:
Johannes Miosga

Titelbild: Foto-Steinert



2. Juli: Mariä Heimsuchung

Winzig und verborgen, kaum zu spüren, und doch erfahren Maria und Elisabet: Gott ist da! Am Fest ihrer Begegnung dürfen auch wir hoffen, dass Jesus in uns wächst, dass er durch uns zur Welt kommen will. Und dass wir immer wieder erfahren: Gott ist da!

„Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“, heißt es. Was ist der

„Ernst des Lebens“? Versteckt er sich im Englisch- oder Mathematikunterricht?

Vor oder hinter dem Lehrerpult?

Kann man ihn von der Tafel

wischen? Hat die Freundin

ihn schon entdeckt, oder

vielleicht der neue Tisch-

nachbar? Für euch beginnt

ein neuer Lebensabschnitt.

Altes wird zurückgelas-

sen, Neues begegnet euch

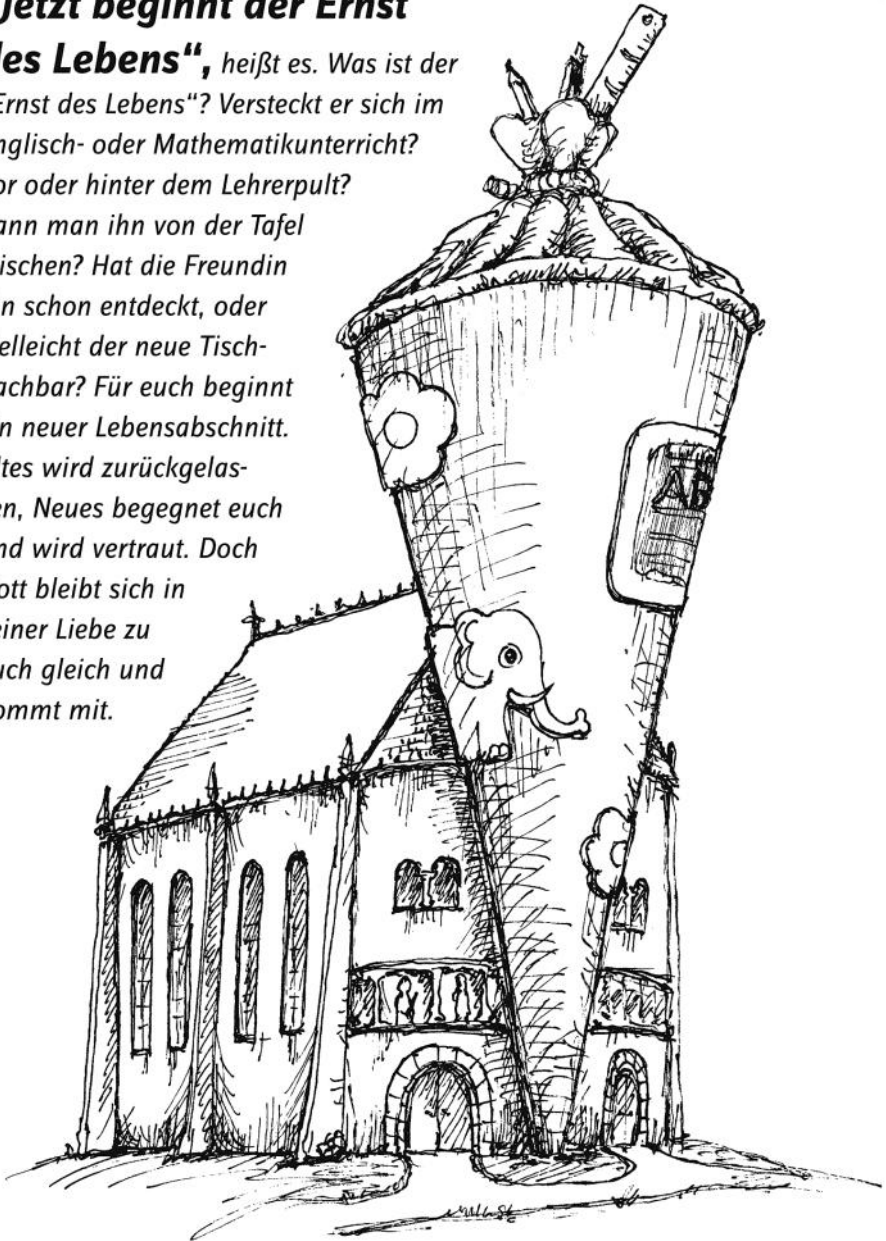
und wird vertraut. Doch

Gott bleibt sich in

seiner Liebe zu

euch gleich und

kommt mit.



Herzliche Einladung zum Schulanfangsgottesdienst!

Höhepunkt aus dem Kinderhaus St. Bernhard vom Monat Juni

Kinder freuen sich über ein Fest von Eltern

Schon lange vor dem 30.05.011 kannten die Elternvertreter die Wünsche und Vorstellungen ihrer Kleinen für ein Kinderfest. An mehreren Abenden berieten und planten die Erwachsenen über die Umsetzung. Hauptsächlich wünschten sich die Kinder Spiele draußen und dreifarbiges Eis zum Schleckern.

Am Morgen des Festes, als die Kinder noch in ihren Gruppen gemütlich frühstückten, bereiteten die Eltern Stationen mit Bewegungs- und Kreativspielen vor.

Endlich ging es los. Den Kindern bereitete es Freude alles auszuprobieren und mit den Eltern gemeinsam zu spielen.

Beim Schlingellauf mit großem Ball waren Geschicklichkeit und Koordination gefragt. Das Zielwerfen auf große Büchsen forderte Treffsicherheit. Ein Pfad mit verschiedenen Naturmaterialien regte die sensiblen Zonen der Fußsohlen an. Der Stand mit den gebastelten Blütenkränzen aus frischen Wiesenblumen war ebenfalls ein beliebter Anlaufpunkt. Luftballonbetten, Turnübungen auf Sportmatten und Fangspiele ergänzen die vielen begehrten Stationen. Nach Absolvierung gab es einen Stempel. Bei einigen Kindern reichte der Platz auf den Armen für die vielen Tattoos gerade so aus.

Zum Schluss schleckten alle gemeinsam, bei wunderschönem Sommerwetter, ein Eis. Gern bedankten sich die Kinder mit Gesang bei allen Akteuren für diesen schönen Vormittag. Die Eltern genossen die Freude der Kinder, denn es war nicht nur ein gelungenes Fest, sondern bestimmt auch etwas anstrengend.



Foto : Kinderhaus-Team



Alojs Andritzki

Alojs Andritzki

Anlässlich der Seligsprechung von Alojs Andritzki hatte die Kolpingsfamilie Kamenz Herrn Pfarrer Dr. Kilank aus Bautzen zu ihrem Sonntagsvormittag eingeladen.

In den Jahren 1995 bis 1998 – in der Phase der Vorbereitung der Seligsprechung - suchte Herr Pfarrer Dr. Kilank Zeitzeugen, die einen unmittelbaren Kontakt mit dem Märtyrer gehabt hatten. So fand er 20 bis 25 Zeugen in Deutschland, Polen und Tschechien, die er persönlich aufsuchte und befragte.

Nach einem kurzen Lebensabriss von Alojs Andritzki (Schulbesuch in Radibor und Bautzen, Theologiestudent in Paderborn (Hin- und Rückreise vom Studenten mit einem Fahrrad !!!), 1939 bis 1941 Priester und Präses der Kolpingsfamilie in Dresden) ging Herr Pfarrer Dr. Kilank auf einige Protokolle näher ein. In allen Aussagen dieser Zeugen wurde die Geradlinigkeit von Alojs Andritzki, seine Fähigkeit Menschen zu begeistern und auch Mut zu spenden, hervorgehoben. Allein diese menschlichen Charaktereigenschaften reichten den „braunen“ Machthabern, ihn zu verhaften und nach dem Gefängnis in das KZ Dachau zu überführen. Am 3. Februar 1943 starb er durch eine Giftspritze, die ein ehemaliger kommunistischer Spanienkämpfer, der als Pfleger eingesetzt war, ihm gab. Seinen nahen Tod hatte Alojs Andritzki vorausgeahnt. Als er die Nachricht vom Tod seines Bruders, der an der Front gefallen war, erfuhr, hatte er zu seinen Vertrauten diesen Satz gesagt: „ Er ist dann bei mir!“

Die Zeugenaussagen zeigten aber auch der Kolpingsfamilie Kamenz, dass nicht alle Menschen im „braunen“ Staat HEIL geschrien haben.

Am Ende dieses Vormittags kam der Wunsch in der Kolpingsfamilie auf, nächstes Jahr einmal den Andritzki – Kreuzweg zu beten.

Die Gemeinde feiert das erste der beiden Jubiläen von Pfarrer Dr. Michael Kleiner

Am Sonntag, den 26. Juni feierte unser Pfarrer im Elisabethsaal seinen 40. Weihetag. Mehr als 50 Personen waren seiner Einladung gefolgt. Als Gratulanten kamen viele seiner katholischen Amtsbrüder des Dekanates, Pfarrer und Vertreter der anderen Konfessionen aus Kamenz und Umgebung, Vertreter des Landtages, des Kreis- und des Stadtparlamentes, der Oberbürgermeister der Stadt, seine Stellvertreter, die Mitglieder des Kirchenrates und des Pfarrgemeinderates, Delegationen aus seinen ehemaligen Pfarreien Waldheim, Stadtroda und Heidenau sowie seine Geschwister mit Familien.

Auf Wunsch unseres Pfarrers begrüßte Matthias Bosch in seiner Funktion als Pfarrgemeinderatsvorsitzender die Gäste und moderierte die Feier, die musikalisch von dem Bläserensemble „Canaletto – Brass“ aus Dresden gestaltet wurde. In seiner kurzen Begrüßungsansprache brachte er den Anwesenden die Bedeutung des Jubiläums näher und würdigte die segensreiche und oft aufopferungsvolle Arbeit Pfarrer Kleiners in der Gemeinde. Beispielhaft benannte er das erfreuliche kontinuierliche Anwachsen der Ministrantenschar und die unbeirrte Arbeit in der Seelsorge für die Gemeinde, die sich auch in einer Vielzahl von Veranstaltungen im Gemeindeleben widerspiegelt.

Herr Dekan Pfarrer Rehor eröffnete mit einer herzlichen und brüderlichen Ansprache die Reihe der Grußworte und Gratulationen. Herr Mickwauschk, Mitglied des sächsischen Landtages, unterstrich in seiner Ansprache die segensreiche Zusammenarbeit zwischen Landesregierung und Pfarrei, vor allem bei der Finanzierung der Kirchensanierung 2008. Der Erfolg dieses „Feuerwehreinsatzes“ sei nicht zuletzt dem Auftreten und Verhandeln des Ortspfarrers Dr. Michael Kleiner zu verdanken gewesen. Herr Bürgermeister Dantz dankte Pfarrer Kleiner vor allem für seine Offenheit gegenüber Andersgläubigen und seine täglich bewiesene Toleranzfähigkeit im Umgang mit Menschen.

Nach Abschluss aller Gratulationen und einem vom Pfarrhausteam perfekt vorbereiteten Kaffeetrinken führte Herr Bäuerle die Gäste auf den historischen Spuren der Altstadt und der Kirchengeschichte im „Spittelgut“ durch die „kleine katholische Republik St. Maria Magdalena“.

Den Abschluss der Feierlichkeit bildete eine festlich gestaltete Vesper in der Pfarrkirche, die durch das gemeinsame Gebet und das Mitwirken der Gruppe „Canaletto – Brass“ für alle Beteiligten zu einem Genuss für Geist, Herz und Seele wurde.

Im Namen der Pfarrgemeinde gratulieren wir unserem Pfarrer Dr. Michael Kleiner an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen zu seinem 40. Priesterjubiläum und wünschen ihm Gottes reichen Segen und Gesundheit und Kraft in seiner täglichen Arbeit als Seelsorger unserer Gemeinde.

Ich lade nochmals herzlich und ausdrücklich alle Gemeindemitglieder ein, mit Pfarrer Dr. Michael Kleiner am 3. Juli sein 40. Weihejubiläum und seinen 65. Geburtstag zu feiern. Das Gemeindefest beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und endet nach Mittagessen, Gratulationskur und Kaffeetrinken mit einer Dankandacht um 17.00 Uhr in der Kirche.

Matthias Bosch



Termine im Juli u. August 2011

Gottesdienste

Montags	09:00	Kamenz, Altenpflegeheim St. Georg
Dienstags	17:00	Kamenz, Kapelle St. Monika, 09:00 Königsbrück
Mittwochs	08:00	Kamenz, Pfarrkirche (Frauenmesse)
Donnerstags	09:00	Kamenz, Altenpflegeheim St. Georg
Freitags	08:00	Kamenz, Pfarrkirche
Samstags	17:30	Pfarrkirche
Sonntags	08:30	Oßling, 10:00 Pfarrkirche, 10:00 Königsbrück

Besondere Gottesdienste & Andachten

02.07.11		Firmung mit Bischof Joachim Reinelt
Kamenz	10:00	Firmgottesdienst in der Evang. Marienkirche
	17:00	Rosenkranz vor der Eucharistiefeier
03.07.11		14. Sonntag im Jahreskreis
Kamenz	17:00	Schlussandacht
09.07.11		
Königsbrück	10:00	Hl. Messe zum 77. Geburtstag von Pfr. Kurt Ludwig
Kamenz	14:00	Trauung Dorit und Sten Kokel
10.07.11		15. Sonntag im Jahreskreis
Königsbrück	13:00	Taufe von Cuong und Thu Nguyen Van
		Trauung von Bach Nguyen Van und Hoai Vu Thi
24.07.11		Patronatsfest der Pfarrei St. Maria Magdalena
Kamenz	10:00	Hl. Messe zur Feier des Patronatsfestes
06.08.11		
Kamenz	13:00	Trauung Stanley Träger und Therese Fabian
	17:00	Rosenkranz vor der Eucharistiefeier
13.08.11		
Königsbrück	13:00	Trauung Torsten Fischer und Franziska Töpfer
15.08.11		Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel
Kamenz	09:00	St. Georg
	19:00	Pfarrkirche
Königsbrück	10:00	Kirche Kreuzerhöhung
21.08.11		
Kamenz	10:00	Segnung der Schulanfänger
Königsbrück	10:00	Segnung der Schulanfänger
22.08.11		
Kamenz	12:15	Ökumenische Forstfestandacht in der Klosterkirche
27.08.11		
Kamenz	14:00	Taufe von Lennart Buckan
28.08.11		22. Sonntag im Jahreskreis
Kamenz	10:00	Taufe von Luise Pfanne

*****Bitte beachten: Alle Termin- und Zeitangaben gelten unter Vorbehalt. Das letzte Wort haben die Vermeldungen*****

Hausgottesdienste

Schwepnitz	Keine Gottesdienste in den Monaten Juli und August	
Krankenhaus	13.07.11	16:30 Wortgottesdienst
St. Johannes	27.07.11	16:30 Wortgottesdienst
	10.08.11	16:30
	24.08.11	16:30

Beichtgelegenheiten

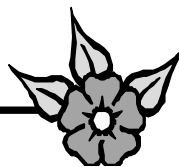
Kamenz	samstags	15:00
--------	----------	-------

Gruppen, Kreise und Termine

Kinderarbeit	Religiöse Kinderwoche „R.I.P.-Raupe im Paradies“ 11. bis 15.07.2011
Elisabethfrauen	Sommerpause im Juli und August Grillsitzung am 16.08.11, 18:00 Uhr als Startsitzen für den Monat September
Kolpingfamilie	Sommerpause im Juli und August
Kirchenchor	Proben nach Vereinbarung donnerstags 19:30 Uhr
Familienkreis I	Sommerpause im Juli und August
Familienkreis II	Sommerpause im Juli und August
Frauenkreis „Mitte“	Sommerpause im Juli und August
Seniorentreff Kamenz	Sommerpause im Juli und August
Seniorentreff Königsbrück	Sommerpause im Juli und August
Jugend (7.-8. Klasse)	Sommerpause im Juli und August
Ministranten	Dienst nach persönlicher Eintragung in den Plan keine Ministrantenstunde
Kreis Junger Familien	Keine Kinderkirche in den Monaten Juli und August Gemeinsames Wochenende vom 08.07. bis 10.07.11 in Milstrich
Lektorenkreis	11.08.11, 19:30 Uhr



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



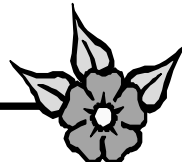
im Monat Juli

02.07.1946	65	Pfr. Dr. Kleiner, Michael	Kamenz, Talstr. 14
26.07.1946	65	Schuster, Georg	Kamenz, Nebelschützer Str. 47
02.07.1941	70	Hennig, Klaus	Königsbrück, Käthe-Kollwitz-Str. 13
10..7.1941	70	Schierack, Benno	Prietitz, Hennersdorfer Str. 2
20.07.1941	70	Nitsch, Reinhard	Kamenz, Oststr. 51
05.07.1936	75	Frömmelt, Gerhard	Kamenz, Lessingplatz 10
23.07.1931	80	Friede, Paul	Kamenz, Bischofwerdaer Str. 29
28.07.1931	80	Mittag, Edith	Kamenz, Feigstr. 21
07.07.1926	85	Reim, Maria	Döbra, Ringweg 1
21.07.1926	85	Winzer, Frieda	Kamenz, Macherstr. 38
13.07.1921	90	Schewtschik, Benno	Kamenz, Amselweg 9
10.07.1916	95	Wetzlich, Anna	Kamenz, Chr.-Weißmantel-Str. 27
02.07.1929	82	Handrich, Erika	Königsbrück, Dresdner Str. 3
02.07.1919	92	Jahny, Martha	Cunnersdorf, Schönbacher Str. 5
03.07.1934	77	Kokel, Renate	Kamenz, Lessongplatz
04.07.1933	78	Pfr. Kuschnik, Josef	Kamenz, Haydnstr. 8, Kamenz
04.07.1933	78	Kreuz, Siegfried	Skaska, Mittelweg 1
08.07.1928	83	Zipper, Günther	Zschornau, Am Flugplatz 1
09.07.1934	77	Pfr. Ludwig, Kurt	Königsbrück, Höckendorfer Str. 3
16.07.1924	87	Hantschel, Gerda	Königsbrück, Badweg 13

Kollekten für den Monat Juli 2011

03.07.2011	Kollekte für die Aufgaben des heiligen Vaters
31.07.2011	Kollekte für kirchliches Bauen

Im August sind keine Sonderkollekten.



im Monat August

12.08.1941	70	Borauke, Erich	Wohla, An der Viehweide 2
10.08.1936	75	Kiedrowski, Hans-Georg	Schwepnitz, Oststr. 47
12.08.1936	75	Finger, Theresia	Königsbrück, Weißbacher Str. 43
23.08.1931	80	Müller, Helmut	Oberlichtenau, Kurze Str. 1
11.08.1926	85	Arnold, Aloys	Kamenz, Grenzstr. 6
12.08.1926	85	Hock, Maria	Königsbrück, Forststr. 8
21.08.1926	85	Fengler, Käthe	Kamenz, Klosterstr. 8
29.08.1916	95	Herrmann, Johann	Kamenz, Bischofswerdaer Str. 51
03.08.1935	76	Weitzmann, Barbara	Königsbrück, Am Anger 26
03.08.1932	79	Queißer, Ernst	Röhrsdorf, Parkstr. 27
07.08.1929	82	Hein, Charlotte	Kamenz, Körnerstr. 14
09.08.1922	89	Lohse, Helene	Prietitz, Gartenstr. 8
11.08.1930	81	Wünsche, Waltraut	Schmorkau, Wiesenweg 4a
14.08.1919	92	Möbus, Margarete	Königsbrück, Am Schlosspark 17
15.08.1922	89	Zawadzki, Gottfried	Kamenz, Dittrichstr. 45
16.08.1925	86	Bloch, Maria	Kamenz, Macherstr. 10
16.08.1930	81	Schirm, Eva	Kamenz, Wilhelm-Weiße-Str. 18
17.08.1924	87	Zimmer, Georg	Königsbrück, Steinborner Str. 40
19.08.1927	84	Hübner, Kurt	Biehla, Nordstr. 6
20.08.1924	87	Berger, Hildegard	Kamenz, Haberlronstr. 2A
22.08.1934	77	Suchy, Ruth	Kamenz, Fichtestr. 9
24.08.1935	76	Koch, Elisabeth	Kamenz, Anger 24
28.08.1934	77	Wolf, Hubert	Kamenz, Körnerstr. 18
29.08.1922	89	Zschorlich, Maria	Kamenz, Chr.-Weißmantel-Str. 27
30.08.1922	89	Hoecht, Maria	Kamenz, Weinbergstr. 20
31.08.1925	86	Bartylla, Roza	Kamenz, Wilhelm-Weiße-Str. 18

Im Herrn verstarben:















Frau Maria Horbank, im Alter von 74 Jahren, wohnhaft gewesen in 01917 Kamenz, Hoyerswerdaer Str. 30c. Die Beerdigung fand am 09.06.2011 auf dem Kath. Friedhof in Kamenz statt.

Herr Herbert Gläsner im Alter von 86 Jahren, wohnhaft gewesen in 01920 Elstra, Talpenberger Str. 23. Die Beisetzung findet am 27.06.2011 auf dem Friedhof in Elstra statt.

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe ...



Hier ist die Liste der Hauptstädte, die Konrad alle besuchen möchte. Leider sind ihm die Buchstaben durcheinandergeraten. Findest du heraus, wohin er will?

						
23	134	11	74	102	51	31
						
91	61	11	124	41	82	
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	

Was hat Irmi vergessen? Die weiße Zahl auf schwarzem Grund gibt an, welcher Buchstabe des abgebildeten Gegenstands oder Tieres benutzt wird, die schwarze Zahl auf weißem Grund, an welcher Stelle der Buchstabe im Lösungswort steht.

© Bruchnalski/DEIKE

Kinder fragen nach Gott

Foto: © Picturenick - Fotolia



Wie sieht es im Himmel aus?

Jan ist sechs Jahre alt. Sein Vater war sehr krank und ist vor drei Wochen gestorben. Heute scheint die Sonne so wunderbar warm, da sagt Jan: „Ich glaube, das ist der Papi, der im Himmel dafür sorgt, dass so schönes Wetter für uns ist.“ Jan glaubt fest daran, dass sein Papi im Himmel ist. Und andere glauben das auch: Alle, die gestorben sind, leben weiter im Himmel. Im Himmel zu sein, heißt bei Gott zu sein.

Die Bilder vom Himmel malte Jesus selbst seinen Jüngerinnen und Jüngern mit Worten in ihre Köpfe. Eines dieser Bilder sah so aus: Der Himmel ist wie ein großes Hochzeitsfest, bei dem alle mit Gott an einem langen Tisch sitzen und fröhlich mit ihm feiern.

An diesem Tisch sitzt auch Jans Papi. Er kann Gott sehen und ihn alles fragen, was er immer schon wissen wollte. Und ich stelle mir vor, dass Jans Papi vom Himmel aus sieht, wenn die Sonne scheint und Jan sich so daran freut.

Angela M.T. Reinders



Der
Sommer
erwartet
uns

Lange Tage, viel Sonne, Freizeit und jede Menge Spaß draußen

Der Sommer ist da! Mit ihm kommt viel Zeit. Es gibt Sommerferien und viele fahren in den Urlaub. Sie setzen sich in ein vollgepacktes Auto, geben den Nachbarn den Schlüssel zum Blumengießen und fahren einfach los. Los fahren. Weg. Ob weit weg oder nicht so weit: Nicht zu Hause sein, neue oder alte Umgebungen erkunden, Bekanntschaften machen. All diese Möglichkeiten hat man, wenn man an andere Orte fährt. Man kann einen entspannten Urlaub am Strand genießen oder einen aufregenden Abenteuerurlaub erleben. Doch ist es nicht zu Hause am schönsten? Wo ist eigentlich zu Hau-

se? Ist es da, wo man wohnt? Oder da, wo man sich geborgen fühlt, zum Beispiel bei seiner Familie? Heimat ist für jeden etwas anderes, doch ein Stück Heimat findet man fast überall. Sei es nur eine Kleinigkeit, die man mit etwas verbinden kann. Und auch wenn man im Sommer seine sieben Sachen packt und in den Urlaub fährt, man bleibt doch immer ganz nah an der wahren Heimat: Bei Gott. Wo man auch ist, er ist immer da und hält ein Auge auf uns. Mit diesem guten Gefühl kann man nun in den Sommer gehen und die Sonne genießen!

Judith Reinders

RÄTSEL

1.				M		L				K		
2.			M	M					I	E		
3.						T						
4.	A		K	Ü					♦			...
5.			F						R		S	
6.		B				S	T			E		
7.			S	P						L		
8.				U						L	I	E
9.					F					M	L	

1. manche Talente besuchen den ...
2. Alle freuen sich auf die ...
3. Ab und zu benötigt man ...
4. Viele Kinder holen sich ...-... Baden
5. Eine ... gehört meist dazu
6. 12 ... sind meist in einer Schachtel
7. ... sind eine beliebte Ferienbeschäftigung
8. Für den Urlaub sucht man alle Zusammen
9. Zum Neuen Schuljahr sollten die ... nicht in der Federtasche fehlen

W. Kriesten

Lösung von oben nach unten:
 -Die Kinder warten auf die Ergebnisse ihres Lernens-

Lösung vom Monat Mai:
 SKT: ANNENKIRCHE

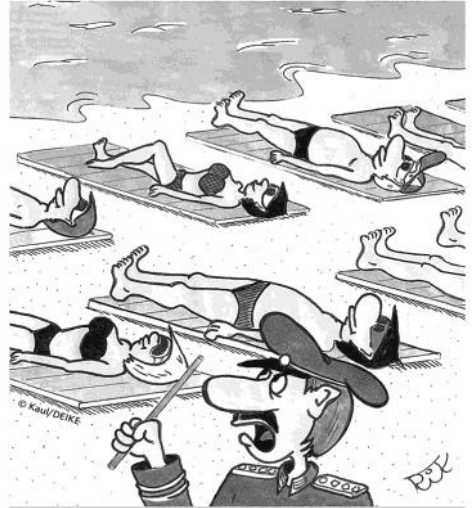
Meint die Feministin: „Als Gott die Männer erschuf, versprach er uns Frauen, dass es an jeder Ecke der Erde gut aussehende, nette und intelligente Männer geben würde – und dann machte er die Erde rund!“



„Der Lehrer meint, es muss nicht unbedingt meine Schuld sein, dass ich schlecht in der Schule bin, es kann auch an den Genen liegen.“

Schon wieder ist Kevin im Unterricht eingeschlafen. Etwas unsanft weckt ihn der Lehrer. „Kevin“, schnauzt er ihn an, „weißt du eigentlich, was du bist?“ – „Ja, sicher, ein aufgeweckter Junge.“

Deike



Alles fertig machen zum Wendemanöver!

Deike



Der Typ vermasselt einem die ganze Urlaubspläne!